

Medienmitteilung vom 2. November 2011

FLUCHT IN SACHWERTE – SPEKTAKULÄRE AUKTION

Weltweit umsatzstärkste Briefmarken- und Münzenauktion beflügelt Investment-Nischenmärkte

An der weltweit umsatzstärksten Briefmarken- und Münzenauktion dieses Jahres vom 21. bis 25. November 2011 in Wil (Schweiz) kommen gesuchte Einzelstücke und äusserst wertvolle Sammlungen im Wert von weit über zehn Millionen Franken unter den Hammer. Im Zeichen der europäischen Währungs- und Schuldenkrise wächst das Interesse an der Versteigerung enorm: Briefmarken und Münzen gelten für Kenner als alternative, lukrative und vor allem beständige Anlagenischen.

Briefmarken und Münzen erleben als Liebhaber- und Anlageobjekte einen wahren Boom: Angesichts der Währungs- und Schuldenkrise profitieren Briefmarken und Münzen von der Flucht in Sachwerte. Deshalb kämpfen Bieter aus aller Welt vom 21. bis 25. November im Auktionshaus Rapp in Wil (SG), Schweiz, umso intensiver um die auserlesensten kleinsten Wertstücke. Hunderte von Sammlern und Investoren aus der ganzen Welt treffen sich zur weltweit wohl spektakulärsten und umsatzstärksten Auktion dieser Art.

Live mitbieten im Internet

Hunderte von Interessierten verfolgen zudem das Geschehen im Internet und haben die Möglichkeit live mitzubieten. Es werden Umsätze von weit über zehn Millionen Schweizer Franken erwartet. Nebst Gold- und anderen Münzen sowie dem Schweizer Franken gelten philatelistische Raritäten für Experten mit einer diversifizierten Anlagestrategie als alternative und lukrative Investments. Weltweit werden jährlich viele Milliarden Franken mit Briefmarken und Münzen umgesetzt. Besonders gespannt sind Sammler, Händler und Investoren auf viele gehaltvolle und äusserst wertvolle Sammlungen, die versteigert werden.



Bildlegende:

Wenn es um Millionen wie an der Auktion Ende November geht, sind Auktionator Peter Rapp und seine Briefmarken und Münzen gut bewacht.

Verschollene Raritäten

Kurz vor der Auktion ist das Versteigerungsangebot nun komplett, und einzelne Sammlungen verheissen besondere Auktionsspannung – umso mehr, als es sich dabei zum Teil um bislang verschollene Raritäten handelt. Ein ungewöhnliches Objekt ist zum Beispiel die Sammlung Favoriten mit hochwertigen Standardpositionen fast aller europäischer Staaten, deren Katalogwert sich auf insgesamt über 1,5 Millionen Franken beläuft. Die Sammlung Meerbusch wurde über lange Jahre von einem engagierten rheinischen Unternehmer angelegt und dürfte ebenfalls mehrere hunderttausend Franken erzielen. Spannendes Detail dieser Sammlung ist ein «Ile de France»-Brief, der von einem Schiff aus vor der Küste New Yorks per Flugzeug an Land «vorauskatapultiert» wurde. Einer kleinen Sensation kommt auch die Sammlung Salzburgerland gleich: Die Weltsammlung eines Grafen ist nach Jahrzehnten wieder aufgetaucht. Rapp versteigert zwei erste Bände. Viele weitere Bände von unschätzbarem Wert gelten jedoch noch als verschollen. Aussergewöhnliche Länder-Sammlungen mit zahlreichen Raritäten enthält die Sammlung Schwechat. Über drei Generationen mit grossem Sachverstand, Geschmack und Kapitaleinsatz aufgebaut, stellt sie laut Auktionator Peter Rapp eine fantastische General-sammlung Europa dar und «darf als philatelistischer Glücksfall bezeichnet werden». Nicht fehlen dürfen an der Auktion erlesene Qualitäts-Einzelbriefmarken aus der Altschweiz, allen voran ein fabelhaft schöner Basler-Taube-Brief.

Anhaltender Trend

Während in den vergangenen Jahren Briefmarken an derartigen Versteigerungen des Auktionshauses Rapp dominierten, kommt dieses Jahr das umfangreichste und hochwertigste Münzenangebot der Rapp-Firmengeschichte unter den Hammer. Die aktuellen Ereignisse an den Währungsfronten machten Gold- und Silbermünzen attraktiver denn je, sagt Peter Rapp. Er stellt fest, «dass dieser Trend einerseits mit dem Gold- und Silberpreis zu tun hat. Andererseits suchen Sammler und Anleger vermehrt nach Beständigkeit. Dafür sind alte und edle Münzen der Inbegriff, da sie auch inflationsresistent sind.» Es sei erstaunlich, wie rasch Edelmetalle wieder zum «sicheren Anlagehafen» geworden seien.

Olympia-Gold und WM-Silber

Eine besondere Attraktion an der Auktion ist am 22. November die Versteigerung einer Olympia-Goldmedaille und einer WM-Silbermedaille des ungarischen Fussballnationalspielers László Budai II aus der Mitte des letzten Jahrhunderts. Die beiden Liebhaberobjekte haben weltweit grosses Interesse ausgelöst und sind eine absolute Rarität, die kaum auf den Markt kommen. Sie haben einen hohen emotionalen Wert, und deren Versteigerung lässt das «Wunder von Bern» – den Sieg der Deutschen über die damals praktisch unschlagbaren Ungarn – noch einmal aufleben.

Sammler aus China

Rapp verspricht sich an der Auktion denn auch Rekordpreise für Münzen und Medaillen und ein Umsatzvolumen, das es in seinem Auktionshaus noch nie gegeben habe: «Wir rechnen mit Rekorderlösen.» Dazu trage auch die Tatsache bei, dass die Nachfrage nach Gold und Münzen gerade in China und Russland enorm angezogen haben: «Wir haben immer mehr Sammler aus dem asiatischen und russischen Raum, die sich für unsere Auktionen interessieren.» Anziehungspunkte der nächsten Auktion seien unter anderem Sammlungen von der Antike bis in die Neuzeit in allen Edelmetallen sowie Einzelstücke und Raritäten – zum Beispiel zwei kleine Goldmünzen aus Deutsch-Neuguinea aus dem Jahr 1895, die pro Exemplar weit über 20'000 Euro erzielen dürften.

ÜBER DIE PETER RAPP AG

450 MILLIONEN IN 40 JAHREN

Die Peter Rapp AG in Wil (SG), Schweiz, zählt zu den bedeutendsten Briefmarken- und Münzenauktionshäusern der Welt. Inhaber Peter Rapp hat in den vergangenen 40 Jahren Briefmarken im Wert von rund 450 Millionen Franken versteigert. Als führendes Briefmarken-Auktionshaus hat das Unternehmen in den letzten Jahren die Numismatikabteilung aufgebaut und sich als Marktleader für Münzenauktionen in der Schweiz etabliert.

Für weitere Informationen:

Peter Rapp AG, Toggenburgerstrasse 139, CH-9500 Wil
Marianne Rapp Ohmann
Telefon +41 71 923 77 44, Fax +41 71 923 92 20
info@rapp-auktionen.ch, www.rapp-auktionen.ch

oder

Roman Salzmann, Kommunikationsbeauftragter Peter Rapp AG
Kirchgasse 9, CH-9220 Bischofszell
Telefon +41 71 420 92 21, Fax +41 71 420 92 18
roman.salzmann@salcom.biz